

Der Wohn- Ästhet

Stadt, Meer, Berg – für die Dauer einer ganz besonderen Ausstellung verwandelt Jean-Claude Lazard die **Galerie Zidoun&Bossuyt** in mehrere Salons, die zeitgenössische Möbel mit wertvollen Antiquitäten und Design mit Kunst verbinden.

Text: Gabrielle Seil (gabrielle.seil@revue.lu) / Fotos: Christian Aschman

Audrey Bossuyt ist eine sehr mutige Kunstvermittlerin. Wäre sie sonst damit einverstanden gewesen, die Räumlichkeiten ihrer Galerie komplett ausräumen zu lassen, damit Innenarchitekt Jean-Claude Lazard sie neu gestalten kann? „Notre envie était d'offrir une vision plus personnelle“, erklärt die junge Galeristin, die erst seit wenigen Jahren in Luxemburg lebt, die nationale Kunstszene indes schon bestens kennt. Und Vertrauen hat in den Möbelhändler, der seit 22 Jahren das Traditionshaus „Mobilier Bonn“ leitet.

In diesem Jahr feiert das Luxemburger Unternehmen den 160. Geburtstag. U.a. mit der Broschüre „Von der Industrialisierung zum Design“, in welcher die Geschichte der Familie nacherzählt wird, die sich 1855 in der hauptstädtischen rue Philippe II niederlässt. Damals sind die meisten Möbel noch handgefertigt, die Schaufenster klein, Billigketten nicht vorhanden. Heute ist vieles anders. Geblieben ist indes Jean-Claude Lazards Leidenschaft für besondere Einrichtungsstile. Audrey Bossuyt hat gut daran getan, ihm eine „carte blanche“ anzubieten, denn was dieser aus der Galerie gemacht hat, ist ein Juwel. ▶

Jean-Claude Lazard hat die Galerie in eine geschmackvoll eingerichtete Wohnung verwandelt.

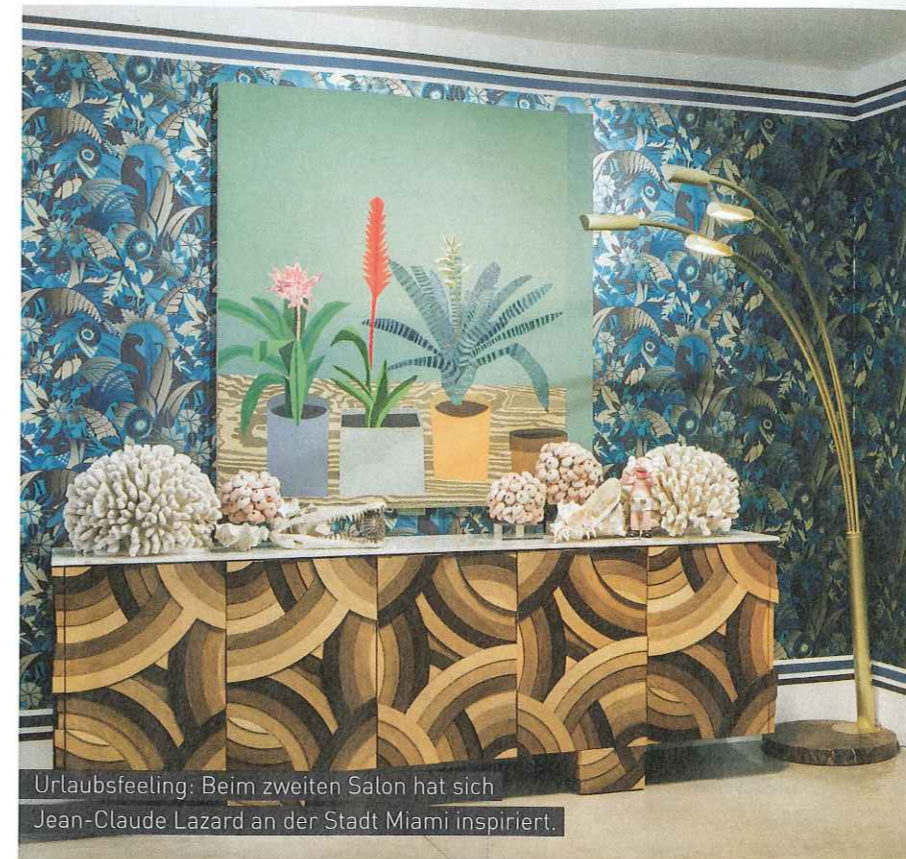


Typisch „hausmannien“: Im mit Stuckaturen und Täfelungen ausgestatteten ersten Salon sind Kunstwerke verschiedener Epochen ausgestellt.





Kuriositätenkabinett: Die Antiquitäten der Ausstellung stammen größtenteils von Armand Wagner, die seltenen Jagdtrophäen aus der Sammlung von François d'Ansembourg.

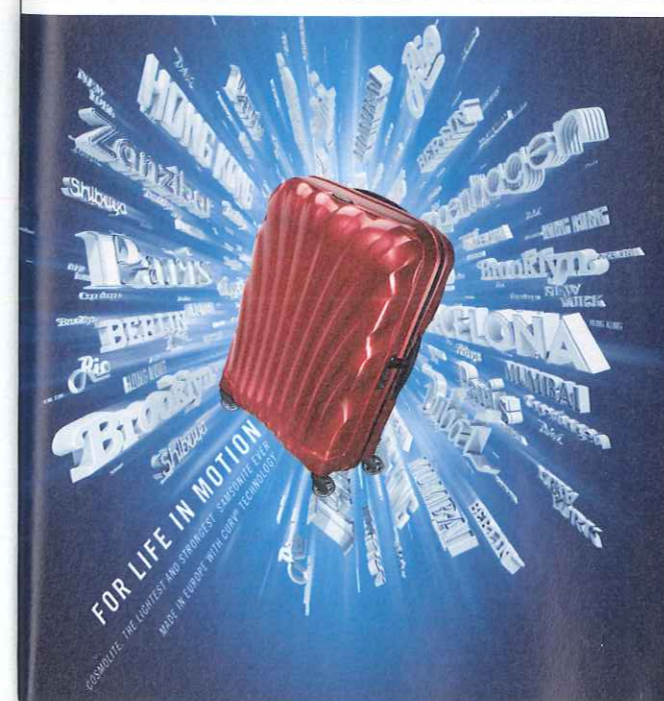


Urlaubsfeeling: Beim zweiten Salon hat sich Jean-Claude Lazard an der Stadt Miami inspiriert.

Gut, wer in den eigenen Verkaufsräumen Bilderrahmen von Christofle und Kristalleuchter von Baccarat anbietet, edle Möbelmarken wie Max Alto oder B&B Italia und Leuchten von Artemide führt, muss sich nichts Extravagantes einfallen lassen, um einzelne Designobjekte mit einem Louis XVI-Spiegel aus dem 18. Jahrhundert oder einer Wandlampe zu vereinen, die Robinson Crusoe und seinen Diener Freitag am Fuß einer Palme stehend darstellt – denkt man, ist jedoch falsch gedacht. Obwohl fast sämtliche Ausstellungsstücke zum Verkauf stehen, hat der Besucher keineswegs das Gefühl, einen „Laden“ zu betreten, sondern fühlt sich als Gast in der Wohnung eines leidenschaftlichen Sammlers.

Im ersten Salon, der mit Einrichtungsgenständen und Kunstwerken aus unterschiedlichen Epochen ausgestattet ist, spielt die Beleuchtung eine bedeutende Rolle. „C'est un lieu de vie doux et harmonieux, un salon typiquement hausmannien avec ses moulures et lambris“, beschreibt Audrey Bossuyt das Wohnzimmer, in dem jedes noch so kleine Detail zählt. Von Zufall kann auch beim

Ein Esstisch aus über 10.000 Jahren altem Holz, Aluminiumwerke von Franck Miltgen, Kronleuchter aus dem 18. Jahrhundert – die einzigartige Mischung macht den Reiz der Ausstellung aus.



Samsonite



MAROQUINERIE
EURO-BAGAGES



A l'achat d'une valise Samsonite CURV, recevez un cabin trolley Samsonite Base Hits gratuit*.

* Une valise Samsonite Curv à partir de Spinner 68; offre valable jusqu'à épuisement du stock.



Bitte Platz nehmen: „Atmosphères“ lädt zum Verweilen ein.



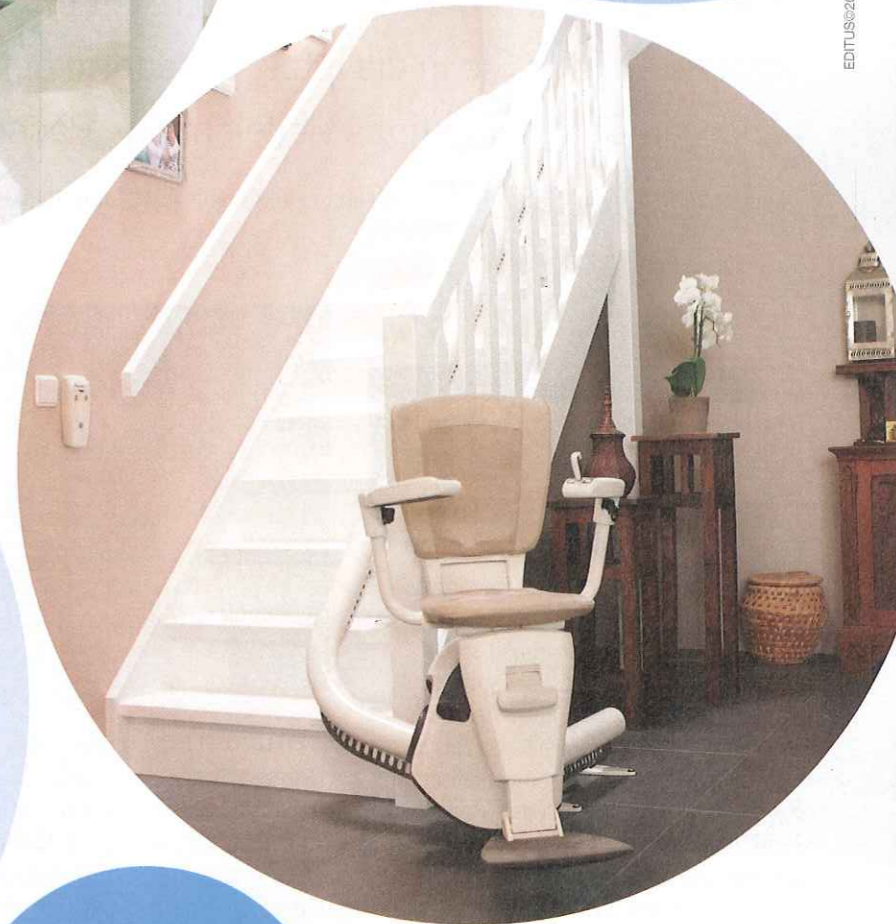
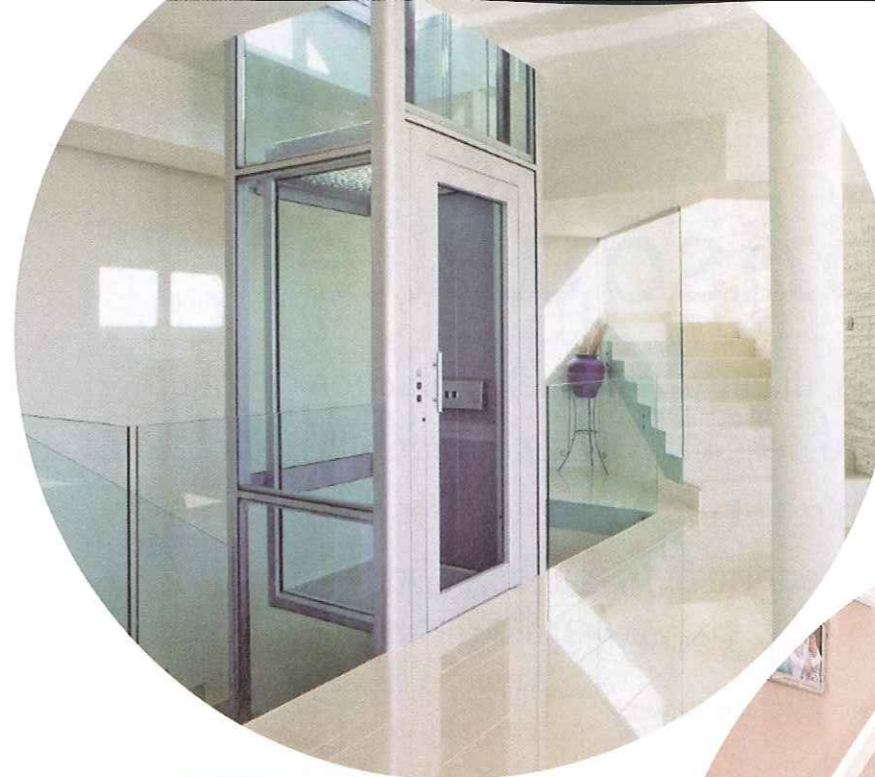
Komplizen: Innenarchitekt Jean-Claude Lazard und Galeristin Audrey Bossuyt.

Gemälde „Zweitens, bitte schön“ präsent, der Luxemburger Franck Miltgen mit Aluminiumwerken. Alles in allem bietet die Ausstellung „Atmosphères“ nicht nur einen interessanten Einblick in die Geschmacks- und Vorliebenwelt von Jean-Claude Lazard, sondern nimmt den Besucher mit auf eine Reise in eine traumhaft verträumte und dennoch reale Kunstwelt, deren Besonderheit ihre gewagte Mischung ist. Audrey Bossuyt sieht es ähnlich, wenn auch etwas anders. „Ici comme ailleurs, Jean-Claude Lazard a apporté un style sur mesure, raffiné et contemporain que chacun peut s'appropriier pour y vivre et raconter sa propre histoire.“

Bis zum 17. Dezember in der Galerie Zidoun&Bossuyt, 6, rue Saint Ulric, Luxemburg, geöffnet von dienstags bis freitags von 10-18 Uhr, samstags von 11-17 Uhr, www.zidoun-bossuyt.com

zweiten Salon, der einer amerikanischen Art-Déco-Bar nachempfunden ist, keine Rede sein. Die bunte Tapete hat Osborne & Little entworfen. Das Bild mit den Grünpflanzen stammt von Jonas Wood. Das Buffet trägt Ferruccio Lavianis Unterschrift. Die Muschelskulpturen sind Arbeiten der jungen spanischen Künstlerin Teresa de la Piza.

Das Ganze lässt eine gewisse Urlaubsstimmung aufkommen und steht in krassem Kontrast zum dritten und größten Salon, in dem u.a. ein riesiger, mit teurem Geschirr und Silberbesteck gedeckter Esstisch aus über 10.000 Jahre altem Kauri-Holz aus Neuseeland ausgestellt ist. An den Wänden hängen Jagdtrophäen. Georg Baselitz ist mit seinem



Ascenseurs | Monte-charges
Monte-escaliers | Escalators
Parkings mécaniques
Portes automatiques
Plates-formes élévatrices

SERVICE 24h/24 au 40 08 97

POSSIBILITÉ DE TESTER LE MONTE-ESCALIERS
DANS NOS LOCAUX SUR RDV

ThysseKrupp Ascenseurs | Contern
luxembourg@thyssenkrupp.com
www.thyssenkruppascenseurs.lu

